

Familienauszeit in Ebernach

Begegnung und Besinnung für Familien Behinderter

Eine kleine Gruppe von Eltern und Familien war Mitte Oktober für ein Wochenende zu Gast in Kloster Ebernach. Hier suchten sie etwas Entspannung vom Alltag und vor allem Begegnung und Besinnung inmitten einer großen Einrichtung für behinderte Menschen, wie Ebernach es ist. Das war auch der gemeinsame Nenner, denn die Familien kennen sich aus einer Elterngruppe des evangelischen Kirchenkreises an Sieg und Rhein für Angehörige von behinderten Kindern.

Pfarrer Paul Zenner, der die Gruppe begleitete, betonte die Wichtigkeit für die Eltern, den so dichten und von Pflege und Betreuung durchgetakteten Alltag auch mal zu unterbrechen. Und so gestalteten das Seelsorgeteam von Kloster Ebernach die gemeinsamen Tage auch entschleunigend. Beim gemeinsamen Grillen am Freitagabend, gelang das Kennenlernen und Ankommen wunderbar. Samstags kümmerten sich ehrenamtliche Helfer um die Kinder und Jugendlichen, so dass den Eltern etwas Zeit für Besinnung, Austausch und Kreatives geschenkt war. Ein Stationenweg in der Klosterkirche gab einiges zum Nachdenken mit. Es folgte Zeit zum Austauschen und den Erfahrungen mit Farben Ausdruck zu verleihen. Am Nachmittag entstanden unter der Anleitung von Gemeindefereferentin Patricia Alt individuelle und bunte Segensschals, die in der Abendrunde die Teilnehmer einander mit guten Wünschen umlegten. Zwischendurch war immer Zeit für Gespräche, eine Tasse Kaffee ...

Das wunderbare sonnige Herbstwetter und vor allem die Zeit füreinander genossen alle Teilnehmer. Während die älteren sich lieber an der Sonne räkeltten oder durch die Weinberge spazierten, freute sich die Jugend auf die Nachtwanderung inklusive Sternschnuppen. Am Sonntag feierten alle mit der Hausgemeinschaft einen bunten Gottesdienst, wo Bruder Michael einige der Erfahrungen der Tage aufgriff. Die Familien beteiligten sich mit Liedern und Fürbitten und brachten den Ebernachern ein neues Lied mit Gebärden bei. Wie immer ist die Zeit viel zu schnell rum und man trennte sich mit einem Herzlichen „Auf Wiedersehen!“.

Bruder Michael

